

## Inhaltsangabe

	Seite
A Einleitung	1
B Die Quellen	3
1) Die Quellenlage - zeitlicher und geographischer Umfang	4
2) Hilfsmittel zur Quellenfindung	4
3) Die Titel der Quellen	5
C Darstellung und Zusammenfassung der einzelnen Predigten	23
1) Formales zum Aufbau und Verständnis der Predigten	23
2) Die einzelnen Predigten	25
D Die Aussagen über den Kirchenbau	275
1) Die Kirche als himmlisches Jerusalem	275
a) Die Kirche als himml. Jerusalem - sittliche Deutung	276
b) Die Kirche als himml. Jerusalem - Allusion	278
Exkurs I Die Bedeutung der sittlichen Interpretation	279
2) Die Kirche als figura impleta des salomonischen Tempels	281
3) Die alttestamentliche Bundeslade als Figur für den Thron Gottes, für den Altar und Reliquienschein, sowie für ein Gnadenbild	283
a) Der Altar als Thron Gottes	284
b) Die Kirche als Wohnung Tempel, Thron oder Palast Gottes	284
c) Die Bundeslade als Präfiguration für ein Gnadenbild	286
d) Die Bundeslade als Präfiguration für den Reliquienschein	286

## II

	Seite
E Die Übertragung auf das Kirchengebäude	287
1) Das barocke Vorhangmotiv - Velen an Chorbögen und Altären	287
Exkurs II Der Tempel Salomons und die alttestamentl. Bundeslade	288
a) Die Bedeutung des Vorhanges	289
b) Zusammenfassung	291
Exkurs III Die Bedeutung der Präfiguration in der Exegese und in den Jubelpredigten des 18. Jahrhunderts	292
F Weitere theologische Aussagen über die Kirche	296
1) Die Kirche als ein erwählter Ort der Gnade und des Heils	296
a) Die Geschichte als Zeichen der Erwählung	296
b) Die Stifter	299
c) Das Dornbusch-Ereignis als Präfiguration für einen erwählten Ort	301
d) Der Himmelsleitertraum Jacobs als Präfigura- tion der Kirche	302
2) Die Heiligen und die Kirche	306
a) Die Bedeutung der Heiligen in den Predigten	306
Exkurs IV Das Wiederaufleben der Reliquienverehrung im 16. Jahrhundert	308
b) Die Kirche als Wohn- und Ruhestatt der Heiligen	313
Die Reliquien heiligen den Ort ihrer Verehrung	313
Die Heiligen erwählen die Kirche zur Wohnung	314
Die Kirche als Mausoleum der Heiligen	315

	Seite
G Die Übertragung auf das Kirchengebäude	318
1) Die Kirche als Mausoleum	318
a) Der Altar als Thron der Heiligen	318
b) Der Baldachin	319
c) Der Sarkophagaltar	320
d) Der barocke Adikula-Altar	320
f) Die Kuppel	322
g) Das Akanthusornament	324
h) Die Muschel - Rocaille	325
H Die Kirche als irdischer Himmel - theologische Aussagen	331
1) Die Kirche ein Himmel, da Gott hier anwesend ist	331
2) Die Kirche ein Himmel, dank der anwesenden Reliquien	332
3) Die Kirche ein Himmel - die Heiligen als Sterne	332
4) Die Glorie der Heiligen	333
5) Die Heiligen als Gnadenvermittler und Fürsprecher	335
6) Die Kirche ein Himmel, weil hier Himmlisches geschieht	336
I Die Übertragung auf das Kirchengebäude	340
1) Das Kirchengebäude als Himmel - das Deckenfresko als Indiz	340
2) Das Deckenfresko ein Pendant zu den Reliquien	341
3) Der Heilige im Raum - abermals ein Indiz für die Kirche als himmlischer Raum	343
4) Die Lichtführung als Mittel der Entmaterialisierung der Grenze	346
5) Weitere kompositorische Elemente zur Bildung der Korrespondenz von himmlischen und irdischen Raum	347
6) Die Vermittlungsfunktion der Heiligen	348

## IV

	Seite
7) Zusammenfassung	349
K Versuch einer Gesamtdeutung	351
1) Zusammenfassende Wiederholung der Aussagen	351
2) Das polare System als Prinzip barocker Kunst bzw. Sakralkunst	354
a) Der Putto - ein Symbol für die Elevatio des Unterirdischen	355
b) Die Orgel - eine Elevatio des dionysisch- panischen Elementes	356
c) St. Nepomuk - der Heilige des Überganges	356
3) Gesamtbeurteilung	357